

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 192.

Sonntag, den 11. Juli.

1847.

Ueber öffentliche Dankfagungen.

(Eingefendet.)

Wenn die Tugend der Dankbarkeit so fremd ist, daß er in deren Ausübung nur einen „veralteten Pöps“ erblickt, wer in den mit eigener Gefahr verknüpften Hülfleistungen Anderer nur eine Vollziehung ihrer Pflicht sieht, die eben deshalb einer Anerkennung nicht werth ist, der ist entweder überhaupt nicht in dem Falle, etwas verlieren zu können, oder er gehört zu den wenigen Glücklichen, deren Besitz an Gut und Blut niemals von dringenden Gefahren bedroht, und durch thatkräftige Hülfe, sei es von Fremden oder Bekannten, vom Untergange gerettet worden ist.

Ehrenmännern wird ihr Bewußtsein für die in der Stunde der Noth bewährte Aufopferung immerhin ein größerer Lohn sein, als die Dankesworte der Betheiligten, aber nicht verkennen werden sie in denselben den Ausdruck der herzlichsten Empfindungen, deren Regung eben so natürlich ist, als die Freude über die Abwendung des Unglücks selbst. Möglich, daß diese Gefühle Demjenigen unverständlich sind, der weder in dem Fall war hülfreiche Hand zu bedürfen, noch sich berufen fühlte, sie zu leisten; er hat weder zu danken, noch ist für ihn ein Dank geschrieben, er ist überhaupt unbetheiligt.

Nehmen Solche Anstoß an der öffentlich ausgesprochenen, an der allgemein gefaßten Dankfagung, so ist in der That der Umstand zu beklagen, daß sie in der Regel für gut befinden, ihren Namen nicht zu nennen; bei fernern traurigen Ereignissen, die allgemeine Theilnahme in Anspruch nehmen, könnten sie sonst wenigstens eingeladen werden, jedem Einzelnen im Namen der Betheiligten privatim zu danken.

— r.

Die Feuerspritze mit schwingendem Kolben

von August Wilhelm Fuchs,

Inspector des physikalischen Cabinets an der Universität zu Leipzig. *)

Wir haben im vorigen Jahrgang der deutschen Gewerbezeitung Nr. 79 bei Gelegenheit der Mittheilungen über die Verhandlungen der polytechnischen Gesellschaft in Leipzig eines vom Inspector Fuchs erfundenen und konstruirten Spritzenzubringermodells gedacht und dort auch eine kleine Skizze über die Art der Wirkung jener Spritze gegeben. Der damals in der Gesellschaft ausgesprochene Wunsch, dieselbe im Großen ausgeführt zu sehen, ist gegenwärtig erfüllt, indem nämlich in der Maschinenwerkstatt der Hartortischen Eisengießerei am Leipzig-Dresdner Bahnhofe unter Aufsicht vom Inspector Fuchs eine Spritze nach gedachter Construction erbaut worden ist. Dieselbe besteht aus einem liegenden gusseisernen Hohlcyliner, der $19\frac{3}{4}$ Zoll Durchmesser und $12\frac{1}{2}$ Zoll Länge hat. Dieser Cylinder ist gerade in der Mitte durch eine wagerechte Scheidewand der ganzen Länge nach in zwei Räume getheilt. Der obere Raum erweitert sich in einen ovalen Windkessel, der untere aber ist ausge-

*) Aus Nr. 48 der „deutschen Gewerbezeitung“ mit Genehmigung der Redaction abgedruckt.

dreht, und es bewegt sich in demselben an einer Welle, die im Mittelpuncte des Cylinders gehörig an die Scheidewand gedichtet ist, ein Kolben, der 60° des Kreises einnimmt, so daß also, wenn der Kolben im Lothe steht, rechts und links in dem unteren Raume des Cylinders zwei je 30° Wasserfassende Pumpenräume bleiben. Nach obigen Größenverhältnissen des Cylinders halten diese wirkenden Pumpenräume zusammen 638 Cubikzoll. In jedem Pumpenraume öffnet sich in der mittleren, festen wagerechten Scheidewand des Cylinders ein Klappenventil nach oben, anderseitig befindet sich in der Kreisylinderwand jedes Pumpenraumes am Ende des niedergehenden Kolbenhubes eine Oeffnung, durch die das Wasser strömt, wenn der Kolben zurückgegangen ist und vom wiederkehrenden Kolben, der die Oeffnung abschließt, durch das Ventil in der Scheidewand hindurch in den Windkessel getrieben wird. Giebt man nun dem Kolben vermöge der Welle eine schwingende Bewegung, so füllt und entleert er die beiden Pumpenräume wechselweise. Die kleine Skizze in unserer Nummer 79, obgleich der Kolben zu klein und die Einströmungsöffnungen zu tief unten im Cylinder gezeichnet sind, versinnlicht doch deutlich das Spiel der Spritze. An der neugebauten Spritze ist an der flachen Cylinderwand in jeden Pumpenraum hinein, dicht unter den Ausgussventilen, ein sich nach innen öffnendes Klappenventil geführt und vorn mit einer Büchse versehen, an die sich Röhren zum Wasserfassen anschrauben lassen, in welchem Falle die Spritze auch als Zubringer wirkt.

Bei einer Probe, welche am 26. Mai in Leipzig auf dem Hofe der obgenannten Maschinenbauwerkstatt im Beisein mehrerer Sachverständigen und Techniker stattfand, wurde der provisorische Spritzenkasten, der bis zu den Saugventilen etwa 13 Cubikfuß Wasser faßte, von einer nahstehenden Pumpe gefüllt und in einer Minute durch die Spritze entleert. Zwölf Mann arbeiteten dabei an den Druckbäumen der Spritze mit einer Geschwindigkeit von 40 ganzen Kolbenspielen in der Minute. Da nun nach der Rechnung, wenn man die Eintrittsöffnungen des Wassers in den Pumpenraum in Abzug bringt, bei jedem Kolbenspiele $\frac{1}{3}$ Cubikfuß Wasser gefaßt wird, so trifft die Rechnung mit der Erfahrung bei der Probe so genau wie möglich zusammen. Das Wasser wurde aus einem etwa 30 Ellen langen Hansschlauch durch ein Mundstück von der ungewöhnlichen Weite von 10 Linien 72 Fuß hoch gespritzt, welche Höhe genau an der Dampfesse der Gießerei, welche 80 Fuß mißt, abgenommen werden konnte. Mit einem kleineren Mundstück erhob sich der Wasserstrahl über die Esse. Ein zweiter Versuch wurde am 29. Juli in Gegenwart mehrerer städtischer Behörden angestellt. Man hatte zu dem Ende eine große städtische Zubringerspritze nach gewöhnlicher Einrichtung herbeischaffen lassen, um mittelst derselben die Fuchs'sche Spritze zu speisen. Diese sog das Wasser aus einem 3 bis 4 Ellen tiefen Brunnen, vermochte aber trotz aller Anstrengung von mehr als 20 Leuten nicht so viel Wasser herbeizuschaffen, als die Spritze verbrauchte. Jener Zubringer, von sehr guter Bauart und vortreflich

im Stande, hat einen 7zölligen Cylinder und einen 11zölligen Kolbenhub. — Man veranstaltete nun einen Parallelversuch, indem man den Zubringer als Spritze wirken und denselben sein Wasser aus einem im gleichen Niveau mit dem Kasten stehenden Faß entnehmen ließ. Bei diesem Versuch trieb die Fuchs'sche Spritze 84 bis 86 Fuß hoch, während die andere Spritze ihren Wasserstrahl nur bis auf 60 Fuß zu erheben vermochte. Die Oeffnungen der Mundstücke waren bei dem letzteren Versuche gleich.

Die Dichtungen des schwingenden Kolben in der Fuchs'schen Spritze geschehen durch Schieber von Lagermetall (eine Legirung von Zink, Zinn und Wismuth), welche durch Spiralfedern von Kupferdraht gegen die Wandungen des Cylinders angeedrückt werden. Die Welle, welche den Kolben bewegt, ist durch Leder, welches ebenfalls durch Schieber mit Federn angeedrückt wird, gedichtet. Nach Mittheilungen sachvertrauter Gewerke ist eine derartige Spritze bei gehöriger Einrichtung für 150 Thlr. herzustellen; ob Wagen und Zubehör mit dazu zu rechnen ist, bleibt dahingestellt. — e —

Vertliche Nachrichten.

Der hiesige Verein für Rechtsgutachten hat, um auch denjenigen an ihn gelangenden Anfragen möglichst genügen zu können, zu deren erschöpfender Beantwortung die Kenntniß der Rechte allein nicht ausreicht, folgende Sachverständige sich zugeordnet, welche am 8. Juli als sachverständige Mitglieder in den Verein aufgenommen wurden: für Fragen 1) des Handels, Herrn Director Schiebe, 2) des Buchhandels, Herrn Buchhändler Einhorn, (Firma: E. F.

Steinacker), 3) des Bergwesens, Herrn Professor Ritter Dr. Raumann, 4) der Arzneikunde, Herrn Dr. Herm. Müller, 5) der Naturwissenschaften, Herrn Dr. Knop, Lehrer an der Handelsschule, und der mechanischen Wissenschaften, Herrn Mechanikus Chr. Hoffmann, 6) der Oekonomie, Herrn Commissionsrath Hennig in Döfen, 7) der bildenden Künste, Herrn Maler und Kunsthändler Börner, 8) des Bauwesens, Herrn Architect und Brandversicherungsinspector Kanitz, 9) des Rechnenwesens, Herrn Hoffmann, Bevollmächtigten des ritterschaftlichen Creditvereins.

Herr Advocat E. H. Simon hat vom Könige der Niederlande für die Uebersendung eines Trauerspiels „Der Prinz von Dranien“ eine goldene Medaille erhalten.

Herr Oberpostamtschreiber Pagschke hat bei Gelegenheit seines 50jährigen Dienstjubiläums am 1. Juli den Titel eines Postcommissars und eine Belobung erhalten.

Die in Nr. 185 d. Bl. unter den „Vertlichen Nachrichten“ enthaltene Angabe über die Mitgliederzahl des hiesigen Zweigvereins des Sächsischen Advocatenvereins muß dahin berichtigt werden, daß derselbe nur aus 100 Mitgliedern besteht, jedoch 116 hiesige Advocaten dem allgemeinen Sächsischen Advocatenverein angehören.

Redactionsbemerkung.

Von einem Ungenannten ist der Red. d. Bl. vor Kurzem ein Nekrolog eines unlängst im Auslande verstorbenen Künstlers zugesendet worden, um desselben als eines gebornen Leipzigers in d. Bl. zu gedenken. Dieser letztere Umstand beruht indes auf einem Irrthum, da der Verstorbene vielmehr aus Baiern gebürtig war. Jener Nekrolog eignet sich daher nicht zur Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Vom 3. bis 9. Juli sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 3. Juli.

Ein todtgeb. Mädchen, Karl Seyferts, Wächters im Johannisthale Tochter, in der Friedrichstraße.

Sonntags, den 4. Juli.

Frau Johanne Christiane Friederike Weigel, 60 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers und der Weißbäckereinnung Biermeisters, auch Hausbesizers Witwe, in der Ulrichsgasse.

Frau Wilhelmine Günther, 25 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Criminalamtscofistens Ehefrau, in der großen Fleischergasse.

Julius Hermann Rohr, 13 Wochen alt, Bürgers und Kalkmessers Sohn, in der Gerbergasse.

Bruno Hermann Maximilian Spröde, 3 Jahre alt, Aufläders Sohn, in der Pleißengasse.

Karl Gustav Kirst, 1 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, Hausmanns Sohn, in der Reichstraße.

Montags, den 5. Juli.

Emma Elise Hartmann, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Bürgers und Kramers Tochter, in der Eisenstraße.

Concordie Louise Henriette Kuhring, 15 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters hinterlassene Tochter, im Waisenhause.

Karl Friedrich Franz Müller, 2 Jahre 4 Tage alt, Lohnkellners Sohn, in der Georgenstraße.

Dienstags, den 6. Juli.

Herr Karl Moritz Mehner, 57 Jahre alt, Advocat, in der Hospitalstraße.

Ein todtgeb. Mädchen, Herrn Friedrich Albert Schmidts, Bürgers und Buchbindermeisters Tochter, in der Poststraße.

Johanne Dorothee Wollmann, 62 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Schuhmachergesellens geschiedene Ehefrau, in der Petersstraße.

Johann Friedrich Seydel, 30 Jahre alt, Markthelfer, im Jacobshospital.

Johanne Erdmuth Melzner, 25 Jahre alt, Dienstmädchen aus Pöggau, in der Entbindungsschule.

Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Rosenthalgasse.

Mittwochs, den 7. Juli.

Jungfrau Agnes Malinverno, 68 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns hinterlassene Tochter, am Neukirchhofe.

Ein todtgeb. Mädchen, Herrn William Hugo Kelly's, Bürgers und Buchhandlungsgehilfens, auch Hausbesizers Tochter, in der großen Fleischergasse.

Johanne Rosine Weiße, 68 Jahre alt, Klempnergesellens Witwe, in den Thonberg-Strassenhäusern.

Henriette Louise Hupfert, 78 Jahre alt, verabschiedeten Soldatens Witwe, im Armenhause.

Ein todtgeb. Knabe, Friedrich August Rufs, Handarbeiters Sohn, in der Antonstraße.

Donnerstags, den 8. Juli.

Herr Eduard Köhling, 33 Jahre alt, Oberpostamtssecretair, in der Holzgasse.

Johann Friedrich Schröder, 35 Jahre alt, Schriftseher, in der Inselstraße.

August Benjamin Großpeter, 64 Jahre alt, Maurergeselle, in der Brüdergasse.

Wilhelmine Henriette Albertine Fischer, 5 Jahre alt, vormaligen Glasermeisters in Lindenau Tochter, in der Zeißer Straße.

Karl Ernst Walther Seebe, 1 Jahr 7 Monate alt, Kupferdruckers Zwillingsohn, in der Antonstraße.

Anna Marie Auguste Thiele, 3 Wochen alt, Handarbeiters Tochter, in der Brüdergasse.

Ein todtgeb. Knabe, Johann Gustav Stopes, Handarbeiters Sohn, in der Johannisgasse.

Freitag, den 9. Juli.

Ein Knabe, 11 Tage alt. Herrn Wilhelm Kretschmar, Bürgers und Cravatensfabrikantens Sohn, am Königsplaz.
 August Frischke, 47 Jahre alt, Laternenwärter, im Jacobshospital.
 Johann Karl Voigt, 53 Jahre alt, Schmiedegeselle aus Gohlis, im Jacobshospital.
 Gottlob Bernhard Ebert, 12 Tage alt, Aufladergehilfens Sohn, in der Dresdner Straße.
 Ein unehel. Knabe, 4 Jahre alt, in der Windmühlenstraße.
 5 aus der Stadt, 21 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungshule, 3 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Armen-
 hause, 1 aus dem Waisenhause. Zusammen 32.

Vom 3. bis 9. Juli sind geboren:

24 Knaben, 29 Mädchen; 53 Kinder, worunter drei todtgeborene Knaben und drei todtgeborene Mädchen.

Leipzig, den 10 Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	111½	111	Leipzig-Dresdner . .	115½	115
pr. Messe	112	111½	Löbau-Zittauer . . .	56½	56½
Berlin-Anhalt L. u. A. .	—	117½	Magdeb.-Leipziger . .	227	226½
pr. Messe	119	118½	Sächs.-Baiersche . .	89	89½
d°. La. B.	—	106½	Sächs.-Schlesische . .	101½	101½
Berlin-Stettin	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
Chemnitz-Riesaer . . .	59½	59	Wien-Pesther	—	100½
Cöln-Minden	96½	95½	Anh.-Dess. Landesb. .	—	99½
Fr.-Wilh. Nordbahn . .	—	73½	Ungar. Central	—	—
Halle-Thüringer	—	97	Berliner Bankactien . .	—	—

Leipzig, den 10. Juli.

Delpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rüböl loco 11½ Thlr. bez. u. Bfe.; pr. Aug. Sept. 12 Thlr. Br.; pr. Sept.-Oct. 12½ Thlr. Br. Weindl 12—12½ Thlr. Mohndl 22½—22¾ Thlr. Spiritus, Kartoffels 14,400 g nach Tralles, 41 Thlr.

Berliner Börse, den 9. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Volleingezahlte:			d°. Prioritäts . . . d°.	—	—
Amsterd.-Rotterd. 4g	—	101½	Oberschlesische B. d°.	101½	101½
Berlin-Anhalt	—	116½	Pr. Wilh. (St. Vhw.) . .	80	—
d°. Prior.-Action 4g	—	—	d°. Prioritäts . . . 5g	—	100½
Berlin-Hamb. d°.	108½	—	Rheinische	—	86½
d°. Prior. 4g	100½	—	d°. Prior. 4g	—	100½
d°. Potsd.-Magd. . . 4g	—	100	dergl. v. Staatgar. 3½g	—	—
d°. Prior. A. u. B. d°.	93½	—	Sächsisch-Baiersche . .	—	88
d°. d°. C. 5g	—	101½	Thüringische	—	96½
d°. Stettin	—	111½	Wilh.-Bahn 4g	86	—
Bonn-Köln 5g	—	—	d°. Prioritäts . . . 5g	—	102½
Breslau-Freib. 4g	101	—	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
d°. d°. Prior. d°.	—	—	Quittungsbogen. eing. g		
Düsseldorf-Elberfeld. 5g	—	104	Aachen-Mastricht 4g 30	—	84
d°. d°. Prior. 4g	92	—	Berg-Mark. 4g 50	—	86½
Köln-Minden	—	95½	Berlin-Anhalt B. d° 4g	—	106½
Krak.-Oberschl.	—	8½	Bezbach d° 70	—	—
Hamburg-Berged. . . 4g	—	—	Cassel-Lippst. . . d° 20	85	—
Kiel-Altona d°.	111	—	Chemn.-Riesaer d° 90	—	—
Magdeb.-Halberst. d°.	115	—	Köln-Minden . . . d° 90	—	93½
Magdeb.-Leipz.	—	—	Magd.-Wittenb. d° 30	86½	86½
d°. d°. Prior. d°.	—	—	Mail.-Venedig . . d° 68	—	—
Nieder-Schles. d°.	—	90½	Mecklenburg . . . d° 60	74	—
Niedersch.-Prior. d°.	—	93½	Nordb. (F.-W.) d° 65	73½	73½
do. do. 5g	102½	—	Posen-Stargard . . 40	—	84½
do. Zweigbahn 4g	—	—	Rhein.Prior. Stm. 4g 80	—	90½
do. Prior. 4g	—	—	Sächs.-Schles. . . d° 90	101½	101
Nordbahn. (K. F.) 4g	—	—	Ung. Central . . . d° 60	—	100
Oberschlesische A. 4g	107	—			

Bonds fest. Eisenbahnactien zum Theil höher und schlossen gefragt.

Berlin, den 8. Juli. Getreide: Weizen poln. 118—120. Roggen loco 86. 92., pr. Juli 80, pr. August 70, Hafer loco 41. 44, Gerste 68. 70. — Rüböl: loco 11½, pr. Sept.-Oct. 11½, ¼. — Spiritus loco 27½, 27.

Paris, den 6. Juli.

5g französische Rente 119.
 3g " " 78. 15.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschag 7 u. Ab.
 Magdeburg: 6, 10½, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis
 Cöthen 6 Uhr Abends.

Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2½ u., Güterzug 4½ Morgens 6 Uhr Abends.

Cöthen nach Berlin, nach Bernburg, 8½, 1½ u.,
 Wittenberg, n. Bernburg 7½ u. Ab.
 Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
 Hannover, Harburg, 10½ u., nach Halber-
 stadt, Braunschweig, Hannover, 8 u., nach
 Berlin über Potsdam 12 Uhr, 8½ Uhr Ab.,
 Güterzug 10 Uhr.

Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 u., Güterzug 6½, 5 u.
 nach Reichenbach.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morg. bis 10 u. Abends.
 Kunstverein (ThomasKirch. Nr. 22) Ausstellung von Kunst-
 werken von 11—1 Uhr.

Theater. (41. Abonnements-Vorstellung.)

Sonntag den 11. Juli. Zum ersten Mal:

Eine Frau, die sich zum Fenster hinausstürzt,
 Lustspiel in 2 Acten nach Escribe von H. Börnstein.

Personen:

Hans von Nordeck, Fabrikbesitzer, Herr Keller.
 Carl von Nordeck, sein Neffe, Richter.
 Gabriel, dessen Frau, Fräul. Sey.
 Baronin Emerentia von Drachenstein, Gar-
 br. elens Mutter, Frau Cide.
 Rosine, Frau des Pächters Vanderbusen, Günther-Bachmann.
 Die Handlung spielt auf einem Landgute in Westphalen.

Vorher, zum ersten Mal:

Ihr Bild,

Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen des Escribe und
 Sauvage von L. Schneider.

Personen:

Baron von Kerandal, Banquier, Herr Stürmer.
 Leopold, ein junger Maler, Wagner.
 Pierre Mauciere, Feldhüter, Hofrichter.
 Madeleine, eine junge Bäuerin, Fräul. Sey.
 Ort der Handlung: das Schloß Kerandal in der Bretagne.

Montag den 12. Juli: Jessonda, große Oper in 3 Acten
 von Gehe, Musik von Spohr. Jessonda — Frau Stöckl-
 Heinefetter.

Nachricht. Dem geehrten Publicum bin ich die Anzeige
 schuldig, daß der Sänger Herr Heinrich Salomon con-
 tractbrüchig geworden und heimlich durchgegangen
 ist.
 Dr. E. Ch. Schmidt,
 Director des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

Die nachstehend verzeichneten Effecten werden seit der am
 28. v. M. in der Nicolaistraße allhier stattgefundenen Feuers-
 brunst vermisst, weshalb wir Jedermann, welcher über den Ver-
 blich derselben Auskunft geben kann, zur schleunigen Anzeige
 auffordern, auch hiermit ausdrücklich vor dem Erwerbe oder der
 Verheimlichung dieser Gegenstände warnen.

Leipzig, den 8. Juli 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Verzeichniß der vermissten Gegenstände.

I.

ein Bett von roth und weiß gestreiftem Barchent,
 eins dergl. von blau und weiß gestreifter Festerleinwand,
 sieben Frauenhemden von Leinwand, M. K. gezeichnet,

neun weiße Deckbett- und Kopfkissenüberzüge mit neun Betttüchern,
 ein blauer Frauen-Tuchmantel,
 eine silberne Taschenuhr mit weißem Metallzifferblatt und römischen Ziffern, an welcher ein schwarzes Band mit Uhrschlüssel sich befand,
 ein halbes Duzend M. K. gezeichnete Handtücher,
 einige Thaler Geld — aus einem Commodenkasten abhanden gekommen —,
 ein Sophakissen von blauem und rothem Zeuge,
 ein braun poliertes Untergestell von Birnbaum,
 eine weiße Bettstelle mit Haken,
 eine rothe dergleichen,
 sechs Stück weiße Vorhänge mit Spitzen und Fransen;

II.

ein Spiegel, welcher im Obertheile ein Bild, persische Trachten darstellend, hatte,
 zwei vier Ellen lange und drei Ellen breite Betttücher,
 zwei halbleinene weiße Bettüberzüge,
 zwei Seitentheile einer Bettstelle;

III.

ein Deckbett von blau und weiß gestreifter Federleinwand,
 ein dergleichen Kopfkissen,
 ein Kopfkissen von roth und weiß gestreifter Federleinwand,
 zwei A. gezeichnete neue Betttücher,
 ein roth und weiß gestreiftes Inlet von einem Pfühl,
 ein Paar Pantalons von grau und blau gestreiftem Buckskin,
 ein Paar braune Caffianpantoffeln;

IV.

drei Stück Unterbetten, auf welche der Name „Schütz“ mit Dinte geschrieben ist,
 ein Deckbett, ebenso gezeichnet,
 fünf ebenfalls in dieser Weise gezeichnete Kopfkissen,
 mehrere Kinderkleider,
 fünf S. S. gezeichnete Mannshemden,
 sieben S. S. gezeichnete Frauenhemden,
 drei Stück roth und weiß carrirt S. S. gezeichnete Bettüberzüge,
 zwei S. S. gezeichnete Betttücher,
 eine Spardüchse mit 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
 ein silberner Eßlöffel,
 ein dergleichen Kaffeelöffel,
 zwei Stück grauer Kattun,
 drei dergleichen weißer Futtermouffelin,
 eines dergleichen braunseidener Futterstoff;

V.

ein blau gestreiftes F. S. gezeichnetes Barchentunterbette,
 zwei rothgestreifte F. S. gezeichnete Kopfkissen,
 ein dergl. Kopfkissen mit weißem Ueberzuge,
 ein grau gestreifter Zwillichpfühl,
 ein carmoisinrothseidenes Futter zu einem Damenmantel,
 ein halbseidenes, roth gestreiftes Kleid in Stücken getrennt,
 zwanzig und einige Ellen schwarzseidene geknüpfte Fransen,
 eine Bettstelle mit Haken, gelbbraun lackirt,
 zwei Stuhlische mit braun und blau gemustertem Zeugüberzug,
 ein Fensterkissen mit dergleichen Ueberzuge,
 ein Vorhang von weißbuntem Mouffelin, mit grün- und weißfarbigen Fransen,
 ein brauner großer Sonnenschirm,
 eine Tabakspfeife mit Kopf von Meißner Porzellan, langem schwarzen Rohr, welches mit Perlmutter ausgelegt war, und mit elastischer langer Spitze,
 eine gehäkelte roth- und schwarzfarbige Mütze,
 eine Kleiderbürste mit rother Decke,
 ein großer Plattstahl,
 ein eiserner Plattenunterseher,
 eine schwarze weißblumige Weste,
 eine Schnupftabakdose,

ein Messer mit weißer Schale,
 eine große Kneipzange,
 ein silberner Kaffeelöffel;

VI.

ein großer Milchsch, fünf bis sechs Duzend Kaffeetassen,
 ein Duzend und vier Stück lange Bratenschalen,
 zwei Duzend Wassergläser,
 acht Stück Wasserflaschen,
 fünfzehn Duzend weiße Teller,
 sieben bis acht Duzend bunte Teller,
 acht Stück Schreibzeuge von weißem Porzellan,
 sechs Stück Salzfässer von blau- und gelbfarbiger Masse, innen kupferfarbig plattirt,
 acht Stück weiße Porzellan-Kaffeekannen zu 3 Portionen,
 vier Stück dergleichen zu 2 Portionen,
 sieben Stück dergleichen zu 1 Portion,
 fünfzehn Schweizeruntertassen,
 sieben Duzend buntgemalte Tassen,
 sechs Duzend weiße Tassen,
 ein Frauenhemd, W. S. roth gezeichnet,
 ein seidenes, grün- und lilacarrirtes Umknüpfetuch,
 drei Kopfkissen von blauem Barchent,
 ein Strohhut mit gold und roth gemustertem Bande ausgeputzt,
 ein mit Borde besetzter weißer Vorhang von 4 Ellen Länge,
 sechs einzelne Strümpfe,
 ein Paar blaumelirte dergleichen,
 ein Thermometer von Schiefer;

VII.

vier Gebett Betten von roth und weiß gestreiftem Barchent, H. P. gezeichnet,
 drei Mattagen mit Rissen von Kopfhaaren, ebenso gezeichnet,
 vier wattirte Bettdecken, gezeichnet dergleichen,
 einige polirte Bettstellen,
 vier Bettdecken von weißem Piqué,
 zwei Mahagonyspiegel,
 eine Pactie brochirter und glatter Vorhänge, so wie weißer Rouleaux von Zwillich,
 mehrere Handtücher und Bettüberzüge von weißer Leinwand, H. P. gezeichnet,
 mehrere Leuchter von Pringmetall,
 ein polirter Waschtisch,
 der 51. und 52. Band von Göthe's Werken,
 der 3. und 4. Band von Byrons Werken,
 Uhlands Gedichte.

So eben versandten wir:

Dr. **Barnard**, Director einer israelitischen Lehranstalt:
Debatten über die Judenfrage
 auf dem ersten Preussischen und letzten Weimarischen Landtage.

32 Bogen. Preis 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Diese merkwürdige Schrift, welche eine der interessantesten Verhandlungen des eben geschlossenen Preuß. vereinigten Landtags **vollständig** und mit sachgemäßen Einleitungen und Noten und noch außerdem die **v. Wydenbrugt'schen** und **Niese'schen** Reden auf dem Weimarischen Landtage in derselben Angelegenheit, nach ihrem wesentlichen Inhalte bringt, verdient die wärmste Theilnahme Aller, die sich für Licht und Recht, religiöse Aufklärung und Humanität im Gegensatz zu dem Jopse der Intoleranz, des Bigottismus, des materiellen Interesse und der verkehrten oder irregegangenen Lebens- und Rechtsanschauung interessieren. Darum ist auch der so ungewöhnlich billige Preis von 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. für ein Buch von 32 Bogen (500 Seiten!) angelegt worden, wofür es durch alle Buchhandlungen Deutschlands und des Auslandes (in Leipzig bei **E. F. Schmidt**) zu beziehen ist.

Verlags-Comptoir in Grimma.

Auction.

Dienstag den 13. Juli a. c. sollen von früh 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr im Gasthose zur goldenen Sonne auf der Seeburggasse alhier

4 gute Zugpferde mit Geschirr,
1 (4 Zoll.) Frachtwagen mit Zubehör
notariell versteigert werden durch
Ger.: Dir. Adv. **G. Noack**, req. Notar.

Bei **Georg Wigand** erschien so eben:

Nierig's Volkskalender 1848.

Mit vielen Holzschnitten. Preis 10 Ngr.

Rechnungen, Wechsel, Quittungen,
Zollpapiere, Frachtbriefe aller Art und
alle dahin einschlagende Artikel, solid und
billig: **Auerbachs Hof Nr. 10.**

** Bettfederreinigungsanstalt **
Schützenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ultramarin-Verkauf.

Ultramarin.	Extrafein Nr. 1 à Pfd.	40 Ngr.
ditto	" " 2 à "	30 "
ditto	" " 3 à "	24 "
ditto	" " 4 à "	16 "
ditto	" " 5 à "	12 "

Im Ganzen billiger.

Feinstes **Pariser-Leipziger Mineral- und Neuwieder Grün**, so wie alle trockene Mineral- und Erdfarben zu den billigsten Preisen empfiehlt
C. G. Gaudig, Frankfurter Straße 44/1029.

Maculatur

(gut geleimt) und in allen Größen ist zu den billigsten Preisen stets vorrätig in der Papierhandlung **Dallesche Straße Nr. 15.**

Hausverkauf.

In einem nur $\frac{1}{4}$ Stunde von Leipzig entfernten, an der Hauptstraße gelegenen bedeutenden Dorfe soll wegen einer Anstellung des Besitzers das vor einigen Jahren neu erbaute massive Haus, 6 Stuben, 6 Küchen, mehrere Kammern, Keller u. nebst einem schönen Garten von $\frac{1}{2}$ Scheffel Land und zugleich mit reinem Brunnenwasser enthaltend, um den billigen Preis von 3000 Thlr. mit 1200 Thlr. Anzahlung sofort verkauft werden, worüber unter Chiffre B. St. Nr. 9 franco poste restante Leipzig Näheres mitgeteilt wird.

Ein nur wenig gebrauchter Stuhlflügel (Tröndlin) von kräftigem Anschlag steht zum Verkauf: **Preußergäßchen Nr. 6, 3. Etage.**

Zu verkaufen ist eine Scheidewand aus lauter Glasfenstern mit doppelter Thüre, in ein Gewölbe passend: **Reichels Garten**, hinter den Colonnaden rechts bei **Weerboth.**

Ein Hauptbuch, Meisterstück, in Kalbleder gebunden, ist billig zu verkaufen: **Schuhmachergäßchen Nr. 5 im Gewölbe.**

Zu verkaufen ist ein in gutem Stande befindliches Pianofort zu billigem Preis: **hohe Straße Nr. 16, 3 Treppen.**

Zu verkaufen sind 3 hohe Epheus, um Reifen gewunden: Ulrichsgasse Nr. 58, 1 Treppe vorn heraus.

Ein paar braune Reisepferde nebst Geschirr und Wagen sind zu verkaufen und ertheilt Herr **Kost** in der Stadt Gotha hier nähere Auskunft.

Für Jagdliebhaber.

Junge Jagdhunde, ausgezeichneter Race und besonderer Schönheit, sind zu verkaufen auf hiesiger Scharfrichterei.

Dreißig Etr. gutes Heu liegen zu verkaufen in der Mühl-schenke zu **Knauthain.**

Zu verkaufen ist eine Partie sehr schönes Roggenstroh in Kleinwiederich im Gute Nr. 21.

Kirschen,

verschiedene Sorten, zum Einsetzen sowohl wie zum Essen, sind frisch im Ganzen wie im Einzelnen billig zu verkaufen in der Schenkwirtschaft **Abtnaundorf.**

Zu kaufen wird gesucht ein in gutem Stande befindlicher einspänniger Wagen. Das Nähere in der Stadt **Frankfurt.**

Sollte Jemand ein gebrauchtes Backofenblech zum Schieben zu verkaufen haben, der beliebe seine Adresse nebst Preisangabe im **Café national** abzugeben.

Ein oder zwei eingefahrene Ziegenböcke werden mit Wagen und Geschirr zu kaufen gesucht und bittet man Adressen der Verkäufer in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

6000 Thlr. werden auf ein hiesiges Grundstück gegen sehr gute Hypothek zu erborgen gesucht durch
Adv. **Winter**, Markt Nr. 9, 3 Treppen.

Auszuheben sind 16.000 Thlr. im Ganzen oder getheilt gegen gute Hypotheken an Landgrundstücken von
Dr. Heinr. Aug. Roti, Ritterstraße Nr. 2.

An die geehrten Männerchöre Leipzigs.

Ein Freund des Gesanges, welcher früher in mehreren auswärtigen Vereinen mitgewirkt, wünscht sich einem hiesigen Vereine anzuschließen. Gütige Offerten poste restante **R. S.**

Maurergesellen, welche in Ziegel- und Puharbeit geübt sind, können sofort zu dem täglichen Lohn à $17\frac{1}{2}$ Ngr. ausdauernde Arbeit erhalten. Darauf Reflectirende haben sich im **Gasthof zum schwarzen Bär in Rochlitz** zu melden.

Gesucht werden zwei Laufburschen: Petersstraße Nr. 22.

Wegen Geschäfts-Auflösung gänzlicher Ausverkauf bei **F. Danckert & Comp.,**

Grimma'sche Straße Nr. 36,

Ausschnitt-, Manufactur- und Modewaaren-Handlung.

Um möglichst schnell mit unsern sämtlichen Waaren zu räumen, verkaufen wir alle Artikel bedeutend unter **Fabrikpreisen.**

J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 1,

erhielt eine sehr große Partie feine, $\frac{3}{4}$ breite echtfarbige **Bis-Cattune** und empfiehlt solche zu dem außergewöhnlichen billigen Preise von **3 Ngr. die Elle.**

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Tapezierer zu werden bei **Karl Gerhardt** auf der großen Funkenburg.

Gesucht wird eine gesunde Amme, welche schon 8 bis 10 Wochen gestillt hat. Näheres ist zu erfragen Magazingasse Nr. 23 parterre.

Ein kleines Dienstmädchen zum sofortigen Antritt wird gesucht: Schützenstraße Nr. 10 parterre rechts.

In der Nähe des Windmühlenthor's wird ein freundliches Familienlogis zum Preise von circa 42 Thlr. gesucht. Adressen wolle man gefälligst Windmühlstraße Nr. 31 parterre abgeben.

Gesucht

wird sofort ein Familienlogis, wo möglich im Innern der Stadt, in dem Preis von 80 bis 120 Thlr. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Maurermeister **Siegel**, Weststraße.

Ein Familienlogis, nicht über zwei Treppen, in der Reichsstraße oder deren Nähe, wird zu Michaelis zu miethen gesucht. Offerten bittet man Reichsstraße Nr. 38 im Elysium niederzuliegen.

Vermiethung.

Eine elegante erste Etage von 5 Stuben nebst allem Zubehör und Gartenabtheilung in der Nähe des Sächs.-Baier. Bahnhofes, mit schönster Aussicht, ist von jetzt oder Michaelis ab zu vermieten: hohe Straße Nr. 28. **Gust. Schwabe.**

Vermiethung.

In der Petersstraße Nr. 42/33 ist die geräumige freundliche 4te Etage, bestehend in 11 Piecen außer Küche und Vorfaal, zu Michaelis d. J. zu vermieten und das Nähere beim Hausmann zu erfahren.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. an auf der Querstraße, in dem Vordergebäude des Grundstücks Nr. 2, die 2. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 4 Kammern, Küche und Zubehör nebst Garten. Näheres daselbst zu erfragen.

Das erste Stockwerk in dem von Planig'schen Hause, Inselstraße Nr. 14, ist auf Michaelis zu vermieten.

Adv. Richter, Dresdner Straße Nr. 25.

Im Bantwischen Hause, Grimm. Straße 31, ist zu Michaelis Verhältnisse halber ein Familienlogis zu vermieten durch **Dr. Gustav Haubold.**

Zimmer mit Alkoven sind Königsstraße Nr. 16, 2. Etage, zu vermieten.

Vermiethung. Ein Familienlogis zu Michaelis in der 2. Etage von 2 Stuben nebst Zubehör: lange Straße Nr. 13.

Zu vermieten sind zwei kleine Logis an stille Leute: Moritzstraße Nr. 9.

In **Neuditz**, Grenzgasse Nr. 82, ist das freundliche Parterre nebst Garten sogleich, die 2. Etage aber zu Michaelis a. c. billig zu vermieten. Näheres Halle'sches Gäßchen Nr. 14 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein kleines Logis zu 20 Thlr., gleich zu beziehen. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 2 beim Eigentümer.

Zu vermieten sind 2 Logis, das eine sogleich, das zweite zu Michaelis zu beziehen, auf der Ulrichsstraße Nr. 47.

Vermiethung. An einen pünctlichen soliden Herrn ist ein gut meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht vorn heraus mit oder ohne Bett, nach Befinden auch zwei Zimmer an einen oder zwei Herren sogleich oder zum 1. August zu vermieten: lange Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten sind zu Michaelis a. c. mehre kleine Logis von 38 bis 54 Thlr. Näheres Tauchaer Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen für zwei solide Herren als Schlafstelle: Sporergäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen: Neumarkt Nr. 11/18, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an einen oder zwei solide Herren: Reichsstraße 10/542, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn: Neumarkt Nr. 11/18, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich ein meublirtes Stübchen vorn heraus, aparter Eingang: Zeißer Str., Eingang kl. Burggasse 9/822, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit Alkoven an einen ledigen Herrn und sogleich zu beziehen: Brühl Nr. 31, 3 Treppen.

Zu vermieten sind noch zwei Schlafstellen: Schützenstraße Nr. 4 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven, 1 Treppe, gleich zu beziehen bei **C. Weinert**, Schenkwirth, Brühl 41.

Offen sind drei Schlafstellen mit schöner Aussicht. Zu erfragen hohe Straße Nr. 4, 3 Treppen links.

Ein schönes Verkaufslocal in erster Etage am Markte ist für die Messen theilweise billig abzulassen. Näheres auf Anfragen **A. H. S. Nr. 8. poste restante Leipzig.**

Zu vermieten ist zu Michaelis eine zweite Etage von 2 Stuben, 1 Alkoven, 2 Kammern, Küche, Keller und allen übrigen Bequemlichkeiten, mit freier freundlicher Aussicht: Reudnitzer Straße Nr. 18 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle: Schulgasse Nr. 2, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für einen Herrn: Ritterstraße Nr. 41, 2 Treppen vorn.

Zu vermieten ist zum 1. Sept. oder 1. Oct. eine helle zweifenstige Stube vorn heraus: Katharinenstraße Nr. 27, 4 Tr.

Humoristen.

Heute Sommervergnügen in der Gofenschenke zu **Der Vorstand.** **Puttrisch.**

Leipziger Salon.

Heute und morgen Concert und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik im **COLISEUM.**

Von schönen Tänzen kommt zur Aufführung: Liebesgrüße, Walzer von Labitzky (neu); Künstler-Carnevall-Quadrille von Lumbke (neu); Helene-Walzer v. Strauß (neu); Wanderlust, Polka v. Labitzky (neu). Das Musikchor v. **W. Wenck.**

Am Morgen Montag Gartenconcert auf dem Thonberge.

Heute Sonntag

Nachmittags-Concert

im

großen Kuchengarten,

wo zu Auswahl von Kaffee- und Obstkuchen, warmen und kalten Speisen und Getränken ergebenst einladet **Gustav Sobl.**

Morgen Montag verschiedene Sorten Kuchen, so wie Abends junges Huhn mit Allerlei.

* * **Abtnaundorf.** * *

Heute starkbesetztes Concert. Das Musikchor.

Waldschlößchen zu Gohlis.
 Heute Sonntag
großes Militair-Concert,
 gegeben vom Musikchor des 1. Schützenbataillons.

„Odeon.“ Heute und morgen Concert und nach Beendigung Ballmusik.

Heute 2 Uhr nach Thekla. Reichsring.
 NB. Abends 7 Uhr gothischer Saal.

Heute Sonntag
Concert in Stötteritz
 vom Chore des 2. Schützenbataillons,
 wobei warme Speisen, Obst- und mehrere Kaffeekuchen.
 Schulze.

Kirschfest in Zweinaundorf.

Heute Sonntag werden verschiedene fei-
 nere Sorten Kirschen, sehr schön, von mir frisch
 vom Baume verkauft, wozu ich ergebenst ein-
 lade.
 Winkler, Kirschnpachter.

Zweinaundorf.

Heute als den 11. Juli Kirschfest, wo-
 bei starkbesetztes Concert stattfindet. Es em-
 pfiehlt sich besonders
 Fr. Brabant.

Möckern zum weißen Falken.

Heute Sonntag Concert, wobei mit Pökelschweinsknöchelchen
 mit Klößen und feiner Gose aufwarten wird
 Lips.

Heute den 11. Juli

Kirschfest in Lützschena,

wo ich die Ehre habe, mit kalten und warmen Speisen, so wie
 auch mit Obst- und Kaffeekuchen aufzuwarten Omnibus ste-
 hen von 1-4 Uhr zur Abfahrt bereit.
 A. Fischer.

Schleußig.

Heute Sonntag den 11. Juli starkbesetztes Concert, wobei ich
 mit verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken
 bestens aufwarten werde.
 J. G. Pöster.

Gosenthal.

Heute Sonntag Scatschießen mit Stechbolzen-
 gewehr, wozu ergebenst einladet
 C. Bartmann.

Wolfs Kaffeegarten.

Heute den 11. Juli Nachmittag ladet zum Vogel-
 schießen, Hahnschlagen und Tanzmusik, so wie zu warmen Abend-
 Essen ergebenst ein
 Fr. Lbr. Wolf, Windmühlenstraße 7.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag Obst- und Kaffeekuchen, warme Speisen und
 eine Abendunterhaltung.
 Morgen Montag Allerlei.
 C. A. Mey.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag ladet zu frischem Gebäck nebst gutem Kaffee
 und Bieren ergebenst ein
 C. verw. Herrmann.

Heute zweites großes Stangenklettern, wobei
 zu Kirsch-, Heidelbeer- und andern Kuchen freund-
 lichst einladet
 F. Sönicke zum goldenen Lämmchen.

Wolfs Kaffeegarten.

Sonntag Vormittag ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
 Fr. Lbr. Wolf, Windmühlenstraße Nr. 7.

Grüne Schenke.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen, Pökel-
 rindszunge, Cotelettes oder Tauben mit Allerlei, Beefsteaks mit
 neuen Schmorkartoffeln ergebenst ein
 G. Schneider.

Thonberg.

Heute frischen Obst- und Kaffeekuchen, warme und kalte Speisen
 und Getränke empfiehlt bestens
 W. Friedemann.
 NB. Morgen großes Concert.

Heute früh 10 Uhr und morgen früh 9 Uhr
 warmen Speckkuchen, zugleich empfehle ich mein jetziges
 frisches Lagerbier und Herbst Bitterbier à Töpfchen
 13 Pf. allen Rosenthalbesuchern.
 Richter, Rosenthalgasse.

Heute früh zu Speckkuchen nebst einer Flasche feiner
 Gose ladet ergebenst ein
 J. A. Lindner, Kupfergäßchen 2.

Heute früh 10 Uhr zu Speckkuchen ladet ergebenst ein
 J. G. Lochmann am Neulirchhofe.

Heute Vormittag ladet zu Bouillon, Speck- und anderen
 frischen Kuchen ergebenst ein
 C. Geißler in Reichels Garten.

Heute früh Speckkuchen bei
 August Saring, Magazingasse Nr. 3.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu Spritz-, Suister-, Tscherkessen-, so
 wie zu Kirsch-, Stachel- und Heidelbeerkuchen ergebenst ein
 C. Sentschel.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
 August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Morgen früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen und ein feines Töpfchen
 Lagerbier bei
 Friederike verw. Landmann,
 Brühl, Stadt Cöln.

Morgen Montag früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst
 einladet
 Merkel, Ritterstraße Nr. 46.

Zu einem guten Mittagstisch und einem guten Töpfchen Bier
 ladet ergebenst ein
 C. Weinert am Georgenhaufe.

Zu einem guten und billigen Mittagstisch ladet ergebenst ein
 August Saring, Magazingasse Nr. 3.

Einladung.

Morgen Montag ladet zu frischer Wurst und
 Wollsuppe ergebenst ein
 Demichen im Gräfe'schen Local zu Eutrißsch.

Gosenschenke in Eutrißsch.

Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
 Seyfer.

Gasthof in Lindenau.

Morgen Schlachtfest. Es ladet dazu ergebenst ein
 C. Zahn.

* Morgen ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen freund-
 lichst ein
 F. Sönicke zum goldenen Lämmchen.

Heute früh 10 Uhr wird ein Faß frisches Eiskellerbier ange-
 steckt.
 G. Pöbler, Klostersgasse.

Schwimmanstalt.

Sonntag den 11. Juli früh 9 Uhr Schwimmsahrt.

Bekanntmachung.

Die Lumanstalt und Schaukel sind vollständig einarrichtet.
Gasthof zu Kleinzschocher. **C. Theuerkorn.**

Verloren wurde letzten Sonnabend auf dem Markt oder in der Petersstraße eine goldene Damen-Cylinderuhr. Der Finder wird ersucht, solche gegen 1 Louisd'or Belohnung abzugeben auf dem Comptoir der Herren **Schmuhl & Meisner**, Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hofe quer vor.

Verloren wurde vorigen Donnerstag von der Quers bis zur Petersstraße eine bunte Arbeitstasche, ein angefangene Häkelarbeit und dazu gehöriges Perlmutterretui enthaltend. Man bittet, es Petersstraße Nr. 14 gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 3. d. auf dem Wege von der Milchinsel bis zum Theater ein Theil einer silbernen Strickscheide. Der Finder wird gebeten, denselben gegen ein Douceur in der Rosenthalgasse Nr. 9, 3te Etage, gefälligst abzugeben.

Verloren wurde am Donnerstag Abend in der Nähe der Johanniskirche ein schwarzer Halbschleier, um dessen Zurückgabe gegen Belohnung der Finder dringend gebeten wird: Dresden Straße Nr. 17, 3. Etage.

Indem mir bei den Verwirrungen des Brandunglückes mehrere Gegenstände abhanden gekommen sind, bitte ich inständigst diejenigen, die sie in Empfang nahmen und nicht wissen, wem sie angehören, sie mir der Unterzeichneten einzuhändigen. Zu schrecklich ist der Verlust für mich, die ich als Witwe dastehe, und in Folge meiner Schüchternheit bis jetzt noch nicht die kleinste Entschädigung erhielt. Es fehlt mir nämlich: 9 mal weißer Uebergug mit Bettuch M. K. gezeichnet, 8 neue Hemden, 11 Stück Handtücher, 8 Stück weiße Vorhänge, 2 Stück roth und weiß gestreifte Unterbetten von Barchent, 2 Stück roth und weiß gestreifte Deckbetten von Trill, 3 Stück Kopfkissen gleicher Art, ein blautuchener Frauenmantel, eine silberne Taschenuhr, eine neusilberne Damenbrille, über 6 Thaler baar Geld und mehrere Kleinigkeiten. **Marie Hädicke,**

Stadt London, Seitengebäude im Hofe rechts.

Ein braune Briefftasche, worin einige Briefe und Zettel befindlich, wurde gestrigen Sonnabend früh auf dem Wege von der Ritterstraße nach dem Markte und Neumarkte verloren. Wo der Finder dieselbe abzugeben, ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Der Mad. He. lib gratuliren zu ihrem 22. Geburtstage von ganzem Herzen
Louise — Marie.

— Richtig empfangen —

Arthur Leo (Göthen.)

Großer Bayard. Schöner Pöttler.

Zu Deinem heutigen Geburtstage gratulire Dir von ganzem Herzen
..... d. L. m.....

Allen meinen lieben Freunden, besonders auch demjenigen, welcher mich kürzlich auf eine so glänzende Weise beehrte, sage ich bei meiner Abreise nach Italien auf einige Monate ein herzliches Lebewohl!

Gohlis, den 10 Juli.

Franz Fritsch.

Wegen meiner Abreise sage ich meinen Freunden und Bekannten, auch denjenigen, welche mich verkannt haben, ein herzliches Lebewohl.

Gohlis, den 10. Juli 1847.

J. F.....

Heute früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde meine liebe Frau, **Doris** geb. **Erinius**, von einem Mädchen glücklich entbunden,

Leipzig, den 10. Juli 1847.

Dr. Carl Heine.

Gärtner-Verein.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß die am 7. d. M. bestimmte Monatsversammlung erst künftige Mittwoch den 14ten Juli abgehalten werden soll.

Druckfehler. In der gestrigen Anzeige des Herrn C. Hochmuth ist zu lesen dictando st. dictanto.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 17° R.**Einpassirte Fremde.**

Abeles, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Aldinsky, Oberk v. Petersburg, S. de Saxe.
Albrecht, Schuhmachermeister v. Berlin, Stadt Dresden.
v. d. Beck, Kgbes. v. Ammelsbain, St. Dresd.
Beck, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Saxe.
Beder, Brauer v. Nürnberg, St. Breslau.
Boas, D., v. Landsberg, gr. Blumenberg.
Bockslaff, Kfm. v. Riga, Kranich.
v. Beyer, Frau, v. Socat,
Berfohn, Kfm. v. Warschau, und
Bischoff, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Bav.
Bleichschmidt, Wählbes. v. Garthausen, und
Bestler, Kfm. v. Erfurt, Stadt Gotha.
v. Christmar, Reg.-Rath v. Mannheim, und
Gross, Part. v. Rom, Hotel de Baviere.
Dubois, Künstler v. Paris, Hotel de Baviere.
Devrient, Hofschauzp. v. Hannover, gr. Bldg.
Dettelbach, Frau, v. Fürth, St. Hamburg.
Ehlers, Kfm. v. Bremen, gr. Blumenberg.
Feuerlein, Kfm. v. Stuttgart, gr. Blumenb.
Genast, Hofschauzp. v. Weimar, gr. Blumenb.
v. Gersdorf, Kgbes. v. Teup, St. Dresden.
v. Gohlew, Kfm. v. Gerresheim,
Gibster, Kfm. v. Frankf. a/M., und
Gobhardt, Kfm. v. Düren, Hotel de Baviere.

Hesse, D., v. Upsala, alte Burg 14.
Hante, Act. v. Remsa, weißer Schwan.
Holtermann, Kfm. v. Gr.-Bodenleben, Stadt London.
Heudel, Ass. v. Wiesbaden, Hotel de Russie.
Janßen, Adv. v. Kottb., St. Breslau.
Jörger, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Bav.
Kniffler, Kfm. v. Grese d., Hotel de Saxe.
Kiel, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.
Kramer, Fräul. v. Danzig, St. London.
Kann, Kfm. v. Redwitz, grüner Baum.
Löhmann, Buchdr. v. Berlin, und
Ludwig, Kfm. v. Gotha, St. Hamburg.
Lorenz, Kfm. v. München, Palmbaum.
Löwe, Part. v. Pesth, Hotel de Baviere.
Müller, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Meyer, Hofapoth. v. Saalfeld, St. Gotha.
v. Michael, Baron, v. Berlin, und
Mickerts, Kfm. v. Karlsruhe, Hotel de Bav.
Müller, D., v. Borandis, Hotel de Russie.
Meike, Justizrath v. Frankf. a/D., gr. Bldg.
Neuenberg, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.
Niemeis, Kfm. v. Worms, Hotel de Baviere.
Otto, Buchdr. v. Schwerin, gr. Blumenb.
Pinkerton, Part. v. Frankf. a/M., S. de Russie.
Plaschke, Kfm. v. Strehla, Stadt London.

Pufenelli, Gutsbes. v. Wernsdorf, St. Dresd.
Puchelt, D., v. Mannheim, und
Picard, Kfm. v. Koignon, Hotel de Baviere.
Pöttler, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.
Rosenthal, Part. v. Bernburg, Hotel de Bav.
Riehle, Fabr. v. Waldheim, Palmbaum.
Rink, Ober-Reg.-Rath v. Magdeburg, großer Blumenberg.
Rätten, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Russie.
Schnebel, Kfm. v. Redwitz, grüner Baum.
Schüler, Kfm. v. Dresden, St. Breslau.
Siller, Kfm. v. Montjoie, Hotel de Saxe.
Sunder, Kfm. v. Ummendorf, Stadt London.
Schmalz, Amtm. v. Erfurt, St. Gotha.
Schmitt, Kfm. v. Elberfeld, und
Salomon, Frau, v. Berlin, Hotel de Baviere.
Stoltenhoff, Kfm. v. Livorno,
Scheer, Bäckermeister v. Kopenhagen, und
Stuba, Justizrath v. Breslau, Hotel de Bav.
Trost, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
Täuber, Frau, v. Annaberg, St. Dresden.
Weber, Adv. v. Kottb., Stadt Breslau.
Wood, Kfm. v. London, Hotel de Saxe.
Wagner, Kfm. v. Langensalza, und
Wessely, Kfm. v. Triest, Hotel de Baviere.
Zanzig, Kfm. v. Stettin, gr. Blumenberg.

Druck und Verlag von **C. Polz.**